

PROTOKOLL

über die Delegiertenversammlung des 54. Landesschützentages des Südbadischen Sportschützenverbandes am Sonntag, 21. Mai 2006 in der Sulzberghalle in Lahr-Sulz

Beginn: 9.30 Uhr

I. Feierstunde

1. Fahneneinzug mit Landesschützenkönig und Landesjugendkönig

Um 09.30 beginnt der Landesschützentag mit dem Einmarsch von 35 Fahnen und Standarten. Angeführt wird der Fahneneinmarsch vom Landesschützenkönig Klaus Erhard (SG Rastatt) und dem Landesjugendkönig Evren Melenica (KKS SV Kork). Der Fahneneinmarsch wird begleitet durch die Mitglieder des Musikvereins Sulz unter der Leitung der Dirigentin Karin Herr. Vor dem Fahneneinmarsch schossen die Mitglieder des SV Sulz mit der Böllerkanone einen dreifachen Salut.

2. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Landesschützenmeister

Meine sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Gäste,
meine lieben Schützenschwestern und Schützenbrüder.

Anlässlich des 54. Landesschützentags des Südbadischen Sportschützenverbandes begrüße ich Sie herzlich und heiße Sie in der Sulzberghalle willkommen. Für mich und den ausrichtenden Verein Sulz ist es eine große Freude, den zahlreichen Besuch der Delegierten zu sehen, trotz zum Teil sehr weitem Anreiseweg.

Ein besonderer Dank gilt dem Musikverein Sulz mit der Dirigentin Karin Herr für die feierliche Gestaltung der Feierstunde, sowie den Fahnenträgern, an der Spitze unsere Verbandsstandarte mit Dieter Schlosser, dem Landeskönig Klaus Erhard und dem Jugendkönig Evren Melenica, die die Feierstunde mit dem Fahneneinmarsch eröffnet haben.

Ehrengäste:

Ein besonderer Willkommensgruß gilt dem Hausherrn der Sulzberghalle, Herrn Ortsvorsteher Johannes Haller. Ein weiterer Gruß gilt dem Landespolizeipräsidenten, Herrn Dr. Wolfram Haug.

Von der Mooswaldklinik Freiburg begrüße ich unseren Verbandsarzt Dr. Frank Peschke.

Vom DSB begrüße ich herzlichst den Vizepräsident und Waffenrechtsexperten Herrn Jürgen Kohlheim.

Entschuldigt haben sich:

Dr. Wolfgang Schäuble (MdB), Willi Stächele (MdL), Gundolf Fleischer (BSB+ MdL), Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller, Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg, Helmut Rau (Kultusminister), Dr. Walter Caroli (MdL), Volker Schebesta (MdL)

Auch entschuldigt hat sich Sportarzt Dr. Dieter Heinold.

Meine sehr geehrten Gäste, liebe Delegierten, man sieht, das Wahljahr ist Vergangenheit, fast alle haben ihre Ziele erreicht und für die Sportverbände zeigt man keinerlei Interesse mehr. Wobei sicherlich einige Themen und Anliegen von uns für sie interessant gewesen wären. Aber man müsste ja etwas bewegen und mehr auf uns eingehen.

Einen weiteren Willkommensgruß geht an die Nachbarverbände:

Vom Württembergischen Schützenverband Rolf Glasbrenner

Vom Badischen Sportschützenverband Manfred Nessel

Vom Pfälzischer Sportschützenverband Klaus Müller

Ein besonderer Gruß geht an die Ehrenmitglieder, allen voran unser Ehrenlandesschützenmeister Walter Ermisch, sowie Siegfried Scharf, Willi Disch, Werner Ekert, Klaus Bolloff, Waltraud Röthele, Hans Horn.

Entschuldigt: Dieter Faißt, Wolfgang Neuss, Reginald Scheidt, Walter Kornmeier, Willi Isele und Arthur Sütterlin.

Begrüßen möchte ich weiterhin herzlich:

Den Oberschützenmeister von Sulz, Friedrich Strecker mit seinen Mitgliedern, die die Ausrichtung des Landesschützentages übernommen haben, denn der Schützenverein Sulz konnte ja vor 8 Tagen sein 100-jähriges Jubiläum feiern, was eine gelungene Veranstaltung war. Nochmals alles Gute von der Versammlung.

Herzliche Grüße an die Delegierten aus unseren Vereinen, die Mitglieder des Landesvorstandes und des Landesausschusses, die Geschäftsstelle mit H.P. Eicher und den Mitarbeiterinnen Sylvia Faißt und Gabriele Weislogel.

Besonders begrüße ich den noch amtierenden Schützenkönig Klaus Erhard und den Jugendkönig Evren Melenica sowie die neue Königsfamilie.

Von der Industrie und den Sponsoren heiße ich herzlich willkommen:

Firma Faude: Herr Rössler

Firma Häring: Herr Rascher

Firma Peterstaler Herr Lehmann

Firma Sportwaffen Egon Dietsche

3. Totengedenken

Der 2. LSM Rainer Wirth spricht zum Gedenken an verstorbene Schützenschwestern und Schützenbrüder. Stellvertretend für alle, die im Laufe des letzten Jahres und bis heute verstorben sind, nennt er Kurt Kirsch, Ehrenbezirksschützenmeister des Bezirk II.

Meine sehr verehrten Delegierten, verehrte Gäste,

Bevor wir zu den Grußworten kommen, wollte ich 2 Themen ansprechen, die an unsere Abgeordneten gerichtet waren. Aber es ist ja keiner anwesend. Ich werde aber bei meinem Bericht im Geschäftlichen Teil darauf zurück kommen: Einmal Einreise Schweizer Schützen und zum zweiten zu den Gebühren.

4. Grussworte der Gäste

Den Anfang machte der Sulzer Ortsvorsteher Johannes Haller, der für den Lahrer Oberbürgermeister eingesprungen ist. Dieser ist durch die Anwesenheit der Fußball-Nationalmannschaft von Costa Rica verhindert, die sich anlässlich der Fußball-WM in Lahr aufhält.

Es freut Ortsvorsteher Haller, dass der Schützenntag mit Böllerschüssen eingeleitet wurde. Auch der Fahneneinmarsch ist eine liebgewordene Tradition. Er bedankt sich beim Verband für die Vergabe des Landesschützentages anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des Schützenvereines, der sehr eifrig ist und einiges an sportlichen Erfolgen vorzuweisen hat.

Die Stadt Lahr ist eine sehr große Industriestadt, sie war vor zweihundert Jahren die zweitgrößte in Baden nach Mannheim. Insgesamt leben in der Stadt mit ihren Ortsteilen 43000 Einwohner und sie hat einen großen Erholungswert zu bieten. Die Gemeinde Sulz ist die Ortschaft „zwischen Reben, Tabak und Wald“.

Sulz musste in der Vergangenheit sehr unter den verschiedenen Kriegen leiden, nach dem 30-jährigen Krieg waren es gerade noch 12 Bürger. Nach dem 2. Weltkrieg waren es im Jahre 1945 noch 1768 Einwohner, bis zum Jahre 2006 stieg die Einwohnerzahl auf 3546 an. Sie verfügt über sehr aktive Vereine und eine gesunde Infrastruktur.

Ortsvorsteher Haller bedankte sich für den Zinnteller des SBSV bei 1. LSM Peter Bleich.

Ein weiteres Grußwort kam vom Landespolizeipräsidenten Dr. Wolfram Haug. Er sagt: „Polizei und Schützen sind sportlich eng verbunden, da viele Polizisten erfolgreiche Sportschützen sind. 40 Stunden Schießtraining im Jahr gehören zum Beruf des Polizisten.“ Auch würde sich das Verhältnis der Menschen zur Polizei von Nord nach Süd entkrampfen. Der Vollzug des Waffengesetzes liegt in den Händen des Polizeipräsidenten. Er wünschte der Versammlung einen guten Verlauf und im sportliche Bereich immer viele Ringe.

Jürgen Winterhalter überbrachte die Grußworte des Badischen Sportbundes Freiburg in Vertretung des Präsidenten Gundolf Fleischer. Er berichtet, dass an diesem Wochenende große sportpolitische Entscheidungen anstehen, so wurde gestern die Gründung des DOSB vollzogen. Der Badische Sportbund Freiburg verfügt zum heutigen Zeitpunkt über 916.000 Mitglieder in 3245 Vereinen und 50 Fachverbänden. Ein weiteres Thema war der Sportstättenbau, wo sich die Wartezeit für den Zuschuss zur Zeit auf ca. 4 Jahre belaufe. Es war für den Verteilerausschuss sehr schwer, eine gerechte Regelung zu finden. Die Schützen erhielten die zweithöchste Bezuschussung. Die Sportgeräteförderung wurde aufgrund von Kürzungen im Haushalt ganz eingestellt. Momentan finden die Sportler nicht mehr die optimalen Bedingungen, weil sie nicht mit den modernsten Sportgeräten trainieren können. Das Präsidium des BSB will sich verstärkt für die Wiedereinsetzung der Sportfördermittel einsetzen.

In den Ganztagschulen sieht der Badische Sportbund Freiburg eine große Chance für den Sport. Die Schulen sind auf die Hilfe der Vereine angewiesen. Neben dem Schulsportunterricht werden Vereinstrainer für Sportangebote in der unterrichtsfreien Zeit dringend gesucht. Die Geschäftsstelle des BSB Freiburg hat Unterlagen an 1500 Vereine versandt, an Orten, wo Ganztagschulen entstehen sollen.

Die Grußworte für die anwesenden Landesverbände Baden, Pfalz und Württemberg wurden durch den DSB-Vizepräsidenten Jürgen Kohlheim überbracht.

5. Ansprache des Vertreters des Deutschen Schützenbundes

In seiner Ansprache ging Jürgen Kohlheim auf das Waffengesetz ein. Er berichtet, dass täglich neue Aufgaben entstehen. Wir müssen mit den vor drei Jahren in Kraft getretenen waffenrechtlichen Regelungen leben; viele Bundesländer haben 298 Einwände gegen diese eingebracht. Gespräche werden darüber geführt, Pläne zur Novellierung werden erörtert. Die Verwaltungspolitik wird in Südbaden mit Augenmaß angewandt. Änderungen der Sportordnungen 2004 bis 2006 müssen vom Bundesverwaltungsamt genehmigt werden. Hier wird vom Staat in den Sport eingegriffen. Die Verwaltung möchte dort Kleinigkeiten geändert haben, wie z. die Änderung von 22 lfb auf 5,6 mm. Durch solche Sachverhalte wird ein Genehmigungsprozess unnötig verlängert.

Nach dem Waffenrecht ging er auf den Spitzensport ein. Bei der Olympiade 2004 holte der Deutsche Schützenbund drei Medaillen, zwei in Gold und die Silbermedaille von Christian Lusch aus Südbaden. Die Beitragsmittel werden auch für zukünftige anstehende Weltmeisterschaften gebraucht. Im Jahre 2007 ist die Weltmeisterschaft Bogen in Leipzig und 2010 die Weltmeisterschaft des ISSF in München. Da die Luft im

internationalen Bereich immer dünner wird, sind verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um solche Erfolge wie in Athen zu wiederholen.

Im Jugendbereich sollen zum Zweck der Mitgliedergewinnung Lichtgewehre eingesetzt werden.

Nach seiner Rede erhielt 1. LSM Bleich den obligatorischen Zinnteller aus der Hand von Jürgen Kohlheim. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen ein „Gut Schuss“.

6. Ehrungen

Für ihre Dienste zum Wohl der Schützensache werden ausgezeichnet :

durch den Badischen Sportbund Freiburg:

Nadel in Gold:

Otmar Vetter SV Überlingen (entschuldigt)

Nadel in Silber:

Dr. Rainer Wirth ESV Weil
Enoch Lemcke SV Sinzheim
Andreas Gallus SV Rielasingen

durch den Deutschen Schützenbund:

Stufe II:

Hans Feldick SV Weisenbach
Egon Dietsche SV Münstertal
Hans-Jörg Inderfurth SV Langenwinkel
Andreas Gallus SV Rielasingen
Raimund Blattmann SSV Pfaffenweiler
Thomas Grüninger SV Riedböhringen

Köln-Gotha:

Franz Ketterer SSV Schonach

Stufe I:

Horst Wünsch SG Waldshut
Walter Kaiser ASG St Blasien
Jürgen Winterhalter Sportschützen March

Sonderehrungen (Dankplakette für langjährige Mitarbeit):

Heinz Kriewald SV Gaggenau-Ottenau
Egon Däuble SSV Friedingen (entschuldigt)

durch den Südbadischen Sportschützenverband:

Groß Gold:

Peter Lorang SGi Bräunlingen
Detlef Bielewski WTS Freiburg

Verdienstnadel:

Werner Vogt KKSv Zell-Weierbach

Ehrenmitgliedschaft im SBSV:

Max Hirt SSVg Brigachtal

Die Laudatio für das neue Ehrenmitglied wird von 3. LSM Jürgen Winterhalter gehalten.

"Unsere Gesellschaft wäre um vieles ärmer, wenn es nicht Menschen wie Max Hirt gäbe, die sich für andere engagieren. Ehrenamtliches Engagement ist im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar. Es ist deshalb wichtig, dafür auch einmal öffentlich Dank zu sagen. Seit seinem 15. Lebensjahr ist Max Hirt ehrenamtlich tätig. Seine Laufbahn hat 1951 als Jugendleiter des Radsportvereins Klengen begonnen.

1954, mit 18 Jahren, ist er der SG Villingen beigetreten.

1958 initiierte er die Gründung der Sportschützenvereinigung Brigachtal, deren Kassenführung er nach Gründung übernahm.

Von 1962 an übernahm er für 40 Jahre das Amt des Oberschützenmeisters, das er 2002 in jüngere Hände legte. In seiner Amtszeit führte er seinen Verein zu vielen Erfolgen, nicht zuletzt bis in die Bundesliga.

Bereits 1963 wurde Max Hirt zum 2. Bezirksschützenmeister des Bezirks IV Schwarzwald gewählt.

Von 1968 – 1978 und nach 3 Jahren Pause von 1981-2005 bekleidete er das Amt des 1. Bezirksschützenmeisters.

Er war 34 Jahre Mitglied des Landesausschusses und ist seit vielen Jahren Mitglied des satzungsgemäßen Schlichtungsausschusses. In dieser Zeit hat er sein enormes Wissen engagiert und konstruktiv in die Verbandsarbeit eingebracht. 1999 legte er mit 63 Jahren die Kampfrichterprüfung ab.

Max Hirt wurde für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz, der Landesehrennadel und der Ehrenplakette des Badischen Sportbundes ausgezeichnet. Er ist Träger des Ehrenkreuzes Sonderstufe des Deutschen Schützenbundes und der großen goldenen Ehrennadel des Verbandes. Wir bedanken uns recht herzlich für die vielen ehrenamtlichen Stunden, Tage und Jahre. Unser Dank gilt auch seiner lieben Gattin Ingeborg, welche ihn stets in seiner Arbeit unterstützte. Der Südbadische Sportschützenverband ernennt Max Hirt für seine hervorragenden Verdienste um das Schützenwesen zum Ehrenmitglied."

7. Proklamation des Landesschützen- und Jugendkönigs

1. LSM verliest die Ergebnisse die Teilnehmerliste zum Königsschießen ab Platz 20. Die jeweils ersten drei werden zur Proklamation auf die Bühne gebeten, um von 1. LSpl Dieter Schweinlin und 1. LSM die entsprechenden Medaillen zu erhalten. Zusätzlich werden den Landesköniginnen die Königsketten überreicht, sowie der Landesschützenkönigin der Ehrungsadler.

Landesjugendkönigin wurde

Kathrin Böcherer vom KKSv Freiamt, Luftgewehr Schüler w., 41,3 Teiler

1. Ritter

Jennifer Pfeifer vom SV Kappelrodeck, Luftgewehr Junioren B w., 47,5 Teiler

2. Ritter

Julia Kammerer vom KKSv Buchholz, Luftgewehr Junioren B w., 50,9 Teiler

Landesschützenkönigin wurde

Sabine Bauer vom SV Obertsrot, Luftgewehr Damen-Altersklasse, 11 Teiler

1. Ritter

Cornelia Meier-Wagner von der SG Kenzingen, Luftgewehr Damen-Altersklasse, 11,4 Teiler

2. Ritter

Monika Luckmann von der Ortenberger Schützengesellschaft, Luftgewehr Senioren A w 30,8 Teiler

8. Badnerlied und Fahnenauszug

Mit dem Badnerlied und dem Fahnenausmarsch endet die Feierstunde um 11.30 Uhr.

- 15 Minuten Pause -

II. Geschäftlicher Teil

Beginn: 11.45 Uhr

Meine sehr verehrten Delegierten,
 liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
 ich eröffne den geschäftlichen Teil unseres 54. Landesschützertages und heiße Sie alle nochmals recht herzlich willkommen.
 Wir fahren fort mit dem TOP 9: Bekanntgabe der Anwesenheit und Stimmberechtigung und ich übergebe an Jürgen Winterhalter.

9. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Die Stimmberechtigung anlässlich des Landesschützertages 2006 in Rheinfeldern gibt 3. LSM Jürgen Winterhalter bekannt:

Schützenkreis	Vereine	Mitglieder	S T I M M E N	
			Soll	Ist
1 Rastatt	16	2429	58	46
2 Hohenbaden	9	1323	30	30
3 Bühl	14	1824	44	44
4 Ortenau	22	3019	71	71
5 Geroldseck	21	2676	63	50
15 Kinzigtal	6	708	18	8
<u>Bezirk I:</u>	<u>89</u>	<u>11.979</u>	<u>284</u>	<u>249</u>
6 Emmendingen	31	3483	85	58
7 Breisgau	32	4680	107	78

<u>Bezirk II:</u>	<u>63</u>	<u>8.163</u>	<u>192</u>	<u>136</u>	
8 Lörrach	34	3775	92	51	
9 Hochrhein	19	1962	51	31	
<u>Bezirk III:</u>	<u>53</u>	<u>5.737</u>	<u>143</u>	<u>82</u>	
10 Villingen	19	2607	62	53	
11 Hochschwarzw.	21	2727	65	38	
<u>Bezirk IV:</u>	<u>40</u>	<u>5.334</u>	<u>127</u>	<u>91</u>	
12 Konstanz	26	2862	70	44	
13 Überlingen	16	1845	45	25	
14 Meßkirch	12	1095	27	15	
<u>Bezirk V:</u>	<u>54</u>	<u>5.802</u>	<u>142</u>	<u>84</u>	
<u>Gesamt:</u>	<u>299</u>	<u>37.015</u>	<u>888</u>	<u>642</u>	
Landesvorstand /					
Landesausschuß			33	30	
Ehrenmitglieder			11	7	
<u>Gesamtstimmen</u>			<u>932</u>	<u>679</u>	<u>= 72,85 %</u>

10. Berichte a) des Landesschützenmeisters

Wie schon bei meiner Begrüßung angekündigt, werde ich noch einige Themen nach einem erfolgreichen Sport- und Geschäftsjahr des SBSV ansprechen.

Über das Thema Waffengesetz, Verwaltungsvorschriften und die genehmigte Sportordnung wurde ausführlich von Jürgen Kohlheim berichtet.

Es gab auch einige Probleme mit Vereinen oder deren Mitgliedern, wo man dann Rat beim Verband suchte, vor allem bei Mitgliedern, die nicht gemeldet wurden und eine Waffe erwerben wollen.

So gibt es auch immer wieder Angriffe von Vereinsfunktionären auf Trainer oder Referenten unseres Verbandes, auch an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, da fehlt überwiegend das Miteinander in den Vereinen, denn wir sitzen alle in einem Boot.

Mit den Behörden und Landratsämtern haben wir ganz geringe Probleme, außer mit 2 oder 3 Ämtern, und wir in Südbaden wissen gar nicht, wie es uns geht mit Genehmigungen gegenüber anderen Verbänden. Das große Problem ist nur noch die Einreise von Schweizer Schützen nach Deutschland.

Mittlerweile wurden der BSB sowie der DSB angeschrieben und um eine Stellungnahme gebeten. Wir werden in den nächsten Wochen um ein Gespräch beim Regierungspräsidium Freiburg über dieses Thema nachsuchen.

Durch den Mitgliederschwund auf Landes- und Bundesebene muss man sich ernsthaft Gedanken machen. Wenn dieser Trend anhält, sieht es um die Schützensache schlecht aus. Der DSB hatte letztes Jahr 40.000 Mitglieder weniger, bei uns im Verband ist der Abwärtstrend nicht so groß, denn der Zuwachs der Bogenschützen hat dies etwas aufgefangen.

Es kann aber nicht sein, dass es Vereine gibt, die schlagartig 20 - 50 Mitglieder abmelden.

Wir sollten uns mit dem Thema Lichtschießen befassen, denn nur da können wir Schüler ab 8 Jahren für den Schießsport gewinnen, auch wieder in den Schulen.

So wird auch die Ganztagschule für die Sportverbände ein großes Thema sein, wobei es auf dem Papier gut aussieht, aber in der Praxis fast nicht umzusetzen sein wird, denn Übungsleiter und Trainer sind mittags nicht frei für den Sport.

Sehr gut angenommen werden die angebotenen Ausbildungen im Verband, vor allem die Jugend – Basis – Lizenz und die Sachkundeprüfungen.

Es wird sicherlich noch einiges auf uns Sportschützen in den nächsten Jahren zukommen, womit wir leben müssen, wenn auch unsere Politiker immer wieder bestätigen, dass die Sportschützen zuverlässig, rechtstreu und kundig im Umgang mit den Sportgeräten sind.

Wenn das Schule macht, was in einigen Landesverbänden mit Schützenhäusern geschieht, nämlich die Abnahme der Anlagen von der Berufsgenossenschaft, wobei einige Schützenhäuser geschlossen wurden, dann gehen bald die Lichter in den Vereinen aus.

Der Verband sucht Schulsportbeauftragte für die Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen.

Meine lieben Schützenschwestern und Schützenbrüder

Es ist mir ein besonderes Anliegen, meinen Dank allen unseren Funktionären, Trainern und Betreuern auf Vereins- Kreis- Bezirks- und Landesebene zu sagen. Ohne Euer ehrenamtliches Engagement wäre es schlecht um den Schießsport bestellt.

Einen besonderen Dank an die Peterstaler Mineralquellen sowie die Firma Faude/ Rössler für die Unterstützung in der Jugendarbeit.

Mein letzter Dank geht an meine Vorstandskollegen und den Landesausschuss für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt an die Mitarbeiter mit dem Geschäftsführer H. P. Eicher und den Mitarbeiterinnen Sylvia Faißt und Gabriele Weislogel

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanke ich mich recht herzlich.

10. Berichte g) der Rechnungsprüfer

Den Bericht der Rechnungsprüfer trägt Fridolin Neumaier vor. Er bescheinigt eine sachgemäße und sparsame Haushaltsführung für 2005 und empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Landesschatzmeisters und des gesamten Landesvorstandes für das Haushaltsjahr 2005.

11. Aussprache über die Berichte

Es gibt keine Wortmeldung.

12. Entlastung des Landesvorstandes

Die Entlastung des Landesvorstandes übernimmt BSM Enoch Lemcke. Ein arbeitsreiches Jahr ist vorbei und wurde hervorragend vom Landesvorstand gemeistert. Er spricht im Namen der Delegierten ein Danke schön aus. Anschließend wird der Vorstand einstimmig entlastet.

13. Genehmigung des Haushaltsplanes 2006

Landesschatzmeister Karl-Heinz Teuscher erläutert kurz den im Berichtsheft abgedruckten Haushaltsplan 2006. Dieser wird dann einstimmig von der Delegiertenversammlung genehmigt.

14. Festsetzung der Jahresbeiträge für 2006

Als Jahresbeiträge werden die gleichen wie 2005 vorgeschlagen. Dies wird von der Versammlung mit einer Gegenstimme bestätigt.

15. Anträge

Es wurden keine Anträge zum Landesschützentag gestellt.

16. 55. Landesschützentag 2006 in Rastatt und 56. Landesschützentag 2008 (offen)

Für den 56. Landesschützentag 2008 hat sich Fahrnau beworben. OSM Heinz Bernauer stellt seinen Verein vor, der im Jahre 2008 sein 50jähriges Vereinsjubiläum begeht. Die Veranstaltungshalle befindet sich in der Stadt Schopfheim, wo es auch genügend Übernachtungsmöglichkeiten gibt.

Die Delegiertenversammlung beschließt einstimmig, den 56. Landesschützentag in Fahrnau bzw. Schopfheim durchzuführen.

1. LSM gibt noch die genauen Termine der Landesschützentage 56 und 57 bekannt:

Fahrnau vom 16. bis 18.05.2008 und Ortenberg vom 22.-24.05.2009.

17. Verschiedenes

Dieser Punkt wird von der Versammlung eingeschoben. Hier stand der Vizepräsident Jürgen Kohlheim den Delegierten nochmals als Ansprechpartner zur Verfügung. Angesprochen werden die Regelüberprüfungen im Landkreis Konstanz und der Transport von Waffen bei Jugendlichen, wenn Elternteile fahren. Das neue Ehrenmitglied Max Hirt bedankt sich für die viele Glückwünsche, die er erhalten hat. Er spricht die Anwendung der Pufferpatrone an, sowie die Herabsetzung der Altersgrenze von den zur Zeit vorgeschriebenen 12 Jahren. Herr Kohlheim teilt mit, dass die Anwendung der Pufferpatrone nach der Sportordnung nicht notwendig ist.

18. Schlusswort

1. LSM Peter Bleich dankt den Delegierten für ihre Teilnahme und lädt zum nächsten Landesschützentag in **Rastatt** am **06. Mai 2007** herzlich ein.

Mit dem Wunsch auf ein gesundes Wiedersehen und eine gute Heimfahrt beendet er um 13.00 Uhr die Delegiertenversammlung.

Offenburg, den 20.06.2006

Hans-Peter Eicher
Geschäftsführer

Peter Bleich
1. Landesschützenmeister